



## RUNDBRIEF 2018

### Jahresrückblick 2017 und Ausblick 2018

Liebe Angehörige,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

ein arbeitsreiches Jahr **2017** ist zu Ende gegangen. Ich möchte - wie jedes Jahr - die Gelegenheit nutzen, um Rückschau zu halten auf die Aktivitäten des Landesverbandes im letzten Jahr. Außerdem will ich Sie darüber informieren, was der Vorstand des Landesverbandes für Sie im Jahr **2018** geplant hat.

Das neue Jahr hält viele Veränderungen bereit. Wenn wir eine starke Gemeinschaft sind, können wir uns weiterhin mit Nachdruck für eine bessere psychiatrische Versorgung in unserem Land einsetzen. Dies nutzt allen psychisch erkrankten Menschen und ihren Familien!

### Jahresrückblick 2017

#### Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Am **22. April 2017**, von 10.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, fand eine satzungsgemäße Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen in Mainz im Bildungszentrum Erbacher Hof statt.

Vor Beginn der Mitgliederversammlung haben wir uns mit dem Thema „**Das neue Bundesteilhabegesetz: Ziel erreicht oder Chance verpasst?**“ beschäftigt. Referent war Herr Volker Conrad von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Das Referat kann bei der Vorsitzenden abgerufen werden.

#### 4. Forensik-Fachtagung

Thema: „**Erste Erfahrungen mit der Reform des § 63 StGB. Theorie und Praxis**“

Der Bundestag hat am 28. April 2016 in 2. und 3. Lesung das vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) vorgelegte Gesetz zur Novellierung des Rechts der Unterbringung beschlossen. Der Landesverband hat sich mit dem obengenannten Thema am **Samstag, den 16.09.2017, von 10.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr**, im Bildungszentrum Erbacher Hof in Mainz auseinandergesetzt. Das Protokoll kann beim Landesverband angefordert werden.

#### Landestreffen

Am 07.07.2016 hat der Landesverband erneut das Thema: „**Zwischen Recht auf Autonomie und unterlassene Hilfeleistung – Anforderungen an das psychiatrische Hilfesystem für psychisch schwer kranke Menschen**“ aufgegriffen.

Denn wir sind der Meinung: Es muss endlich etwas passieren!

Der Landesverband Rheinland-Pfalz hat in dieser Veranstaltung mit allen Verantwortlichen aus dem Ministerium, der Politik, den Fachorganisationen, den Angehörigen und der Psychiatrie-Erfahrenen weitere Forderungen an die Politik formuliert.

Im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland steht im Artikel 1: „**Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen**

	<b>Anschrift</b>	c/o Monika Zindorf, Postfach 3001, 55020 Mainz
	<b>Tel • Fax</b>	06131-53972 • 06131-557128
	<b>Mail</b>	H.W.Zindorf@t-online.de
	<b>Bank</b>	Genobank Mainz e.G. IBAN DE97 5506 0611 0000 2063 77 BIC: GENODE51MZ6



**Gewalt.**“ Dafür wollen wir Angehörige uns einsetzen! Das Protokoll kann bei der Vorsitzenden angefordert werden.

**Vorschau 2018**

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

**Vorstandssitzungen 2018 in Mainz**

Samstag, den 24.03.2018  
Samstag, den 14.07.2018  
Freitag, den 28.09., und Samstag, den 29.09.2018

**Landestreffen**

07.02.2018, von 10 Uhr bis 16 Uhr, in der Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz, Erbacher Hof, Ketteler Saal, Grebenstraße. 24-26, 55116 Mainz

**Thema: „Wir haben eine soziale Verantwortung im psychiatrischen Geschehen!“**

2

Das psychiatrische Versorgungssystem weist gravierende Lücken auf. Insbesondere schwer-  
kranke Menschen, die ihre Hilfsbedürftigkeit nicht erkennen oder nicht in der Lage sind Hilfen  
anzunehmen, werden vom Versorgungssystem nicht erreicht. Als Grund wird unter anderem an-  
geführt, es sei nicht möglich, ohne die Zustimmung des kranken Menschen irgendetwas zu ver-  
anlassen oder zu unternehmen. Seine Autonomie sei unbedingt zu respektieren. Nicht selten  
kommt es als Folge fehlender Behandlung zu Zwangseinweisungen, Einweisungen in die Foren-  
sik, sowie schweren Beeinträchtigungen der materiellen und sozialen Situation des betroffenen  
Menschen. Gerade der Respekt vor Würde und Autonomie eines psychisch erkrankten Men-  
schen erfordert alles zu tun, um ihn möglichst vor traumatisierenden und potentiell entwürdi-  
genden Maßnahmen wie Zwangseinweisung und Zwangsbehandlung zu bewahren. Der Respekt vor  
der Autonomie eines psychisch erkrankten Menschen darf nicht mehr länger eine Entschuldigung  
für Untätigkeit sein und rechtfertigt in keiner Weise die Verweigerung von Hilfeleistungen!

**Angehörige fordern:**

- Aufsuchende Hilfsangebote müssen deutlich ausgebaut und gefördert werden.
- Diese Angebote sind so zu gestalten, dass möglichst viele schwer erkrankte Menschen sie annehmen können.

Der Landesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen in Rheinland-Pfalz lädt Sie ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein und freut sich auf eine rege Diskussion, Interessierte, Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen. Namhafte kompetente Referenten werden diese Veranstaltung unterstützen.

Alle Mitglieder des Landesverbandes sind vorab über diese Veranstaltung schon rechtzeitig in-  
formiert worden. Die **Einladung mit Tagesprogramm kann gerne bei der Vorsitzenden ange-  
fordert und weitergeleitet werden.** (Anlage 1 - Einladung mit Tagesprogramm ist beigelegt)

	<b>Anschrift</b>	c/o Monika Zindorf, Postfach 3001, 55020 Mainz
	<b>Tel • Fax</b>	06131-53972 • 06131-557128
	<b>Mail</b>	H.W.Zindorf@t-online.de
	<b>Bank</b>	Genobank Mainz e.G. IBAN DE97 5506 0611 0000 2063 77 BIC: GENODE51MZ6



**Mitgliederversammlung**

Am 16.06.2018, von 10.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, findet eine satzungsgemäße Mitgliederversammlung in Mainz, Bildungszentrum Erbacher Hof, statt.

Vor Beginn der Mitgliederversammlung werden wir uns mit dem Thema: „**Vermüllungssyndrom-Ursachen und Hilfemöglichkeiten**“ beschäftigen. Referent: Dr. Dietmar Hoffmann, Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Abteilung Gesundheitswesen.

Betroffenen, Angehörige, Vermieter, Behörden, Sozialpsychiatrie und die Fachkräfte der sozialen Arbeit stehen zumeist hilflos vor den Problemen, die infolge der Vermüllung zutage treten.

Drohender Wohnungsverlust und ein mangelhaftes Angebot an therapeutischen Hilfen einerseits, lassen die Probleme oft unlösbar erscheinen. Bei derart komplexen, sich widerstrebenden Interessenlagen in einer akuten elementaren Krisensituation sind Kenntnisse über Ursachen, Erscheinungsformen, methodische Ansatzpunkte und sozialhilferechtliche Ressourcen für fachliches Arbeiten unentbehrlich.

**Tagesseminar in Mainz**

Am 07.04.2018 findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Mainz im Bildungszentrum Erbacher Hof ein Tagesseminar zum Thema: „**Förderlicher Umgang mit mir selbst – Jetzt tue ich was für mich!**“ statt. Referentin Beate Zastrau, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und leitende Ärztin der Tagesklinik für Psychiatrie in Saarburg.

3

**Wochenendseminar in Trier**

Am 30.11. bis 02.12.2018 im Albertus-Magnus-Saal des Gästehauses der Barmherzigen Brüder, Nordallee 1, 54292 Trier.

Thema: „**Förderlicher Umgang mit mir selbst – Jetzt tue ich was für mich!**“

Viele Angehörige haben verlernt oder haben sich untersagt an sich selbst zu denken. Sie haben sich selbst und ihre Gesundheit in den Hintergrund geschoben. Sie haben ihre Selbstsicherheit und ihr Selbstbewusstsein verloren und zur Selbstbestimmung fehlt Ihnen der Mut. Schmerzvoll wird so manchen Angehörigen bewusst, dass sie sich verausgaben, sich aufopfern, das sie verzichten auf die Fortsetzung ihres gewohnten Lebensstils und dabei nur das Beste für den Betroffenen wollen und dennoch müssen sie erleben, dass der Betroffene ihre Hilfe schroff zurück weist und sich gedemütigt fühlt. Mit einer bewussten Wahrnehmung der eigenen Befindlichkeit, mit der Akzeptanz der Rolle als Angehöriger eines psychisch erkrankten Menschen fängt die Krankheitsbewältigung des Angehörigen an.

Dazu konnte ich, wie auch für das Tagesseminar in Mainz Frau Beate Zastrau, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und leitende Ärztin der Tagesklinik für Psychiatrie in Saarburg gewinnen.

**Zu allen Veranstaltungen werden Sie rechtzeitig eingeladen.**

	<b>Anschrift</b>	c/o Monika Zindorf, Postfach 3001, 55020 Mainz
	<b>Tel • Fax</b>	06131-53972 • 06131-557128
	<b>Mail</b>	H.W.Zindorf@t-online.de
	<b>Bank</b>	Genobank Mainz e.G. IBAN DE97 5506 0611 0000 2063 77 BIC: GENODE51MZ6



**Informationen**

**Das neue Bundesteilhabegesetz**

Zeitliche Abfolge des Inkrafttretens wesentlicher neuer Regelungen

⇒ siehe Anlage 2!

**Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung**

⇒ siehe Anlage 3!

Herr Frank Müller, Pflegedirektor und Heimleiter der Rheinhessen-Fachklinik Alzey wird am 07.02.2108 in Mainz über erste Erfahrungen mit der Umsetzung berichten (⇒ siehe auch Einladung zum Landestreffen).

**Aufklärungsbögen Antipsychotika**

⇒ siehe Anlage 4!

In Zusammenarbeit mit den ärztlichen Direktoren bzw. Chefärzten der drei ehemaligen Landeskrankenhäuser Klingenmünster, Alzey und Andernach, der Pflege und den Aktivisten Dr. h. c. Peter Lehmann und Dr. med. Volkmar Aderhold wurde in 18 Monaten ein Aufklärungsbogen entwickelt.

**Angebot für Angehörige**

Seit einigen Jahren besteht eine Angehörigengruppe von Forensik Patienten in der Klinik Nette-Gut, Am Nette-Gut 2, 56575 Weißenthurm.

Die Treffen finden an jedem **2. Donnerstag im Monat** statt. Der Tagungsraum ist dort ausgeschildert. Weitere Informationen können unter der Telefonnummer **02632/42761** erfragt werden. Außerdem besteht seit 2011 eine weitere Angehörigengruppe in der Klinik für Forensik, Rheinhessen-Fachklinik Alzey, Dautenheimer Landstraße 66, 55232 Alzey. Treffen finden nach vorheriger telefonischer Absprache statt. Weitere Informationen können unter der Telefonnummer **06131/3809360** erfragt werden.

Gerne steht Ihnen auch unsere Forensikbeauftragte Frau Leonore Julius für Fragen und Anregungen unter (Telefon: **06131/686160**, E-Mail: [julius.leonore@t-online.de](mailto:julius.leonore@t-online.de)) zur Verfügung.

**Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse mit!**

Wir möchten unsere Informationen gerne schneller an Sie weiterleiten und gleichzeitig auch Kosten einsparen. Wenn Sie also eine eigene E-Mail-Adresse haben, teilen Sie uns diese bitte mit an [info@lapk-rlp.de](mailto:info@lapk-rlp.de)

**Kur für Mütter und Partnerinnen von psychisch kranken Angehörigen**

Leidet ein Familienmitglied an einer psychischen Erkrankung, führt dies zu extremen Belastungssituationen in der Familie. Deshalb bietet die Evangelische Frauen- und Mütterklinik Bad Wurzach eine Schwerpunktcur für Mütter und Partnerinnen von psychisch kranken Menschen an. Dieses Projekt wird auch vom Bundesverband der Angehörigen psychisch kranker Menschen

4

	<b>Anschrift</b>	c/o Monika Zindorf, Postfach 3001, 55020 Mainz
	<b>Tel • Fax</b>	06131-53972 • 06131-557128
	<b>Mail</b>	H.W.Zindorf@t-online.de
	<b>Bank</b>	Genobank Mainz e.G. IBAN DE97 5506 0611 0000 2063 77 BIC: GENODE51MZ6



unterstützt. Bei Interesse können Termine und Infolyer beim Landesverband angefordert werden oder per E-Mail: [info@muettergenesung-kur.de](mailto:info@muettergenesung-kur.de)  
Internet: <http://www.muettergenesung-kur.de>

**Mitgliedschaft in Verbänden**

Unser Landesverband ist Mitglied, im Bundesverband der Angehörigen psychisch kranker Menschen - *familien selbsthilfe psychiatrie*, im Paritätischen Wohlfahrtsverband Rheinland-Pfalz/Saarland, bei Irrsinnig Menschlich e. V. und bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderte Rheinland-Pfalz e. V.

**Bei der LAG Selbsthilfe Behinderter RLP können wir für unsere Mitglieder eine kostenlose Rechtsberatung anfordern.**

Wenden Sie sich im Bedarfsfall an die Vorsitzende des Landesverbandes.

**Information des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V.**

Beigefügt als ⇒ Anlage 5 finden Sie den **Jahresrückblick** der *familien selbsthilfe psychiatrie - Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V.* Auch können die Jahresrundbriefe der letzten Jahre und Geschäftsberichte im Internet unter **www.bapk.de** nachgelesen und heruntergeladen werden.

Der Bundesverband der Angehörigen hat verschiedene Positionen zur aktuellen Gesundheits- und Sozialpolitik bezogen. Die Stellungnahmen finden Sie im Internet.

Auch eine Reihe von interessanten Broschüren können beim Bundesverband der Angehörigen in Bonn gegen eine Schutzgebühr bestellt werden.

5

**Lust auf Mitgestalten?**

**Liebe Angehörige, liebe Vereinsmitglieder,**

**der Landesverband muss und will sich immer weiterentwickeln. Damit der Landesverband nicht in ein paar Jahren vor der Frage steht: „Wie geht es weiter?“, weil sich keine Mitglieder finden, die Vorstandsarbeit machen wollen, möchte ich Ihnen Lust machen, einmal in die Vorstandsarbeit des Landesverbandes reinzuschmecken. Bei Interesse sind Sie gerne zu einer Vorstandssitzung im Landesverband eingeladen. Bitte melden Sie sich bei mir unter der Telefonnummer: 06131/53972 oder per E-Mail: [H.W.Zindorf@t-online.de](mailto:H.W.Zindorf@t-online.de)  
Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!**

**Mitglieder werben**

Immer mehr Menschen leiden unter einer psychischen Erkrankung. Angehörige, Freunde, Bekannte stehen vor einer großen Herausforderung. Viele Betroffene interessieren sich deshalb für die Krankheitsbilder, die angebotenen Hilfen und auch für die Angehörigenarbeit. Anfragen im Internet, per Telefon und auch in den Angehörigengruppen gibt es genug. Trotzdem wird unser Landesverband in den letzten Jahren kleiner. Woran liegt das?

Viele Mitglieder „der ersten Stunde“ sind mittlerweile alt geworden, verstorben oder mussten die Mitgliedschaft aufkündigen, weil sie durch ihren Umzug in Alten- und Pflegeheime finanziell eingeschränkt sind. Neue Mitglieder kommen zwar hinzu, aber sie können zurzeit den Mitgliederschwund nur abfedern.

Wir bitten Sie deshalb, uns aktiv zu unterstützen und um Mitglieder zu werben! Kennen Sie Angehörige von psychisch erkrankten Menschen, die noch nicht Mitglied bei uns sind? Fragen Sie doch einmal in der Angehörigengruppe nach, wer uns noch unterstützen möchte! Haben Sie wei-

	<b>Anschrift</b>	c/o Monika Zindorf, Postfach 3001, 55020 Mainz
	<b>Tel • Fax</b>	06131-53972 • 06131-557128
	<b>Mail</b>	<a href="mailto:H.W.Zindorf@t-online.de">H.W.Zindorf@t-online.de</a>
	<b>Bank</b>	Genobank Mainz e.G. IBAN DE97 5506 0611 0000 2063 77 BIC: GENODE51MZ6



tere Familienmitglieder und Freunde, die bereit wären unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft zu unterstützen? Sie wissen, unser jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30,00 Euro ist moderat und hat sich seit Jahren nicht erhöht. Weitere Familienmitglieder zahlen nur 5,00 Euro pro Jahr! Ein Eintrittsformular habe ich diesem Rundbrief beigelegt (⇒ siehe beigelegter Flyer!). Eintrittsformulare finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.lapk-rlp.de](http://www.lapk-rlp.de) oder ich sende Ihnen ein Formular auf Anforderung zu.

Liebe Angehörige,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns bemüht, Sie über unsere Aktivitäten im zurückliegenden Jahr zu informieren und Ihnen schon erste Hinweise auf die bevorstehenden Aktivitäten des Landesverbandes zu geben. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern, den Vorstandsmitgliedern und den vielen ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen vor Ort für Ihre wertvolle Arbeit bedanken! Mein Dank gilt auch dem **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz** ([www.msagd.rlp.de](http://www.msagd.rlp.de)), **den vielen Krankenkassen für die Selbsthilfeförderung und den Menschen, die mit ihren Spenden den Landesverband unterstützt haben!**

6

**„Man muss das Unmögliche versuchen,  
um das Mögliche zu erreichen.“**

**(Hermann Hesse)**

In diesem Sinne bedanke ich mich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und möchte mich, auch im Namen meines gesamten Vorstandes herzlichst bedanken. Wir wünschen ich Ihnen viel Kraft, Stärke, Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit für das neue Jahr **2018!**

Ihre

Monika Zindorf,  
Vorsitzende

	<b>Anschrift</b>	c/o Monika Zindorf, Postfach 3001, 55020 Mainz
	<b>Tel • Fax</b>	06131-53972 • 06131-557128
	<b>Mail</b>	H.W.Zindorf@t-online.de
	<b>Bank</b>	Genobank Mainz e.G. IBAN DE97 5506 0611 0000 2063 77 BIC: GENODE51MZ6